

DEUTSCHLAND IN DER GEGENWÄRTIGEN HISTORISCHEN ENTWICKLUNG EUROPAS

Dr.sc.oec. Odo Turowski
PETKUS Technologie GmbH, Germany, Dettenhausen

Abstract: *The cultural ascent followed by a civilizational decline is a social law in the history of nations. Oswald Spengler discovered during the First World War, that the Western civilization is at the beginning of their decay phase, which will last for several centuries. In Germany and Western Europe the cultural decline of Western civilization will be accelerated in the upcoming decades by globalization, internet digitalization and the growing immigration from Arabia and Africa. This development is associated with a loss of importance of the middle class and of East Germany as well as an economic and political separation of Germany and Russia.*

Key words: *development circle of human societies in history, rise and fall of Western civilisation, Germany 2000/2050, Western Europe, Russia, globalisation, digitalisation, immigration, uncertainty of social development and geopolitics.*

ГЕРМАНИЯ В СОВРЕМЕННОМ ИСТОРИЧЕСКОМ РАЗВИТИИ ЕВРОПЫ

Одо Туровски
PETKUS Technologie GmbH, Германия, Деттенхаузен

Аннотация: *Культурный подъем, а потом снижение цивилизации является социальным законом в истории народов. Освальд Шпенглер обнаружил во время первой мировой войны, что западная цивилизация находится в начале фазы спада, который будет длиться на протяжении нескольких столетий. В Германии и Западной Европе культурный упадок западной цивилизации будет ускоряться в ближайшие десятилетия в результате глобализации, оцифровки сети и растущей иммиграции из Аравии и Африки. Это развитие связано с утратой значения среднего класса и Восточной Германии, а также экономического и политического разделения Германии и России.*

Ключевые слова: *круг развития человеческих обществ в истории, взлет и падение западной цивилизации, Германия 2000/2050, Западная Европа, Россия, глобализация, дигитализация, иммиграция, неопределенность социального развития и геополитики.*

Heute vor einhundert Jahren war Krieg in Europa. Es wurde an den Fronten des Ersten Weltkrieges vordergründig für die Vaterländer, die Ehre, die Freiheit und auch den Glauben gekämpft. Bei den Akteuren im wirtschaftlichen und politischen Hintergrund ging es sehr komplex und undurchsichtig um viel Geld, riesige

Kriegsfinanzierungen, Rüstungsprogramme, Kriegsprofite in Finanzwesen und Industrie, um Rohstoffe und Absatzmärkte, um weltwirtschaftliche Einflußsphären sowie um die konkrete Machtgestaltung und Herrschaft über Millionen von Menschen mit ihrem Fühlen, Denken und Handeln. Der erste Weltkrieg forderte 17 Millionen Menschenleben. Seine Ergebnisse lieferten wesentliche Ursachen für den noch größeren und schlimmeren zweiten Weltkrieg, in dem über 50 Millionen Menschen umkamen.

Kultureller Aufstieg und zivilisatorischer Niedergang der Völker – eine soziale Gesetzmäßigkeit

Warum gibt es in der Geschichte immer blutige Kämpfe um Geld, Macht und Herrschaft?

Welchen sozialen Gruppierungen erlangen Vorteile aus dem Niedergang der wohlfahrtsstaatlichen Ordnungen mit den historisch gewachsenen umfangreichen gebildeten, leistungsorientierten und wertestabilen Mittelschichten in Westeuropa?

WAS KÖNNEN WIR ÜBER DIE MENSCHHEIT UND UNSERE ZEIT WISSEN ?

Oswald Spengler schrieb im ersten Weltkrieges sein berühmtes Werk „Der Untergang des Abendlandes“. Ihm liegt der Grundgedanke zugrunde, dass wie in der belebten Materie so auch bei den menschlichen Völkern in ihrer ethnisch-kulturellen Konstitution und Entwicklung komplexe und konfliktreiche Reifephasen von Zeugung, Jugend, Blüte, Reife, Alter, Niedergang, Sterben und Tod durchlaufen werden. Wie bei vorausgegangenen Kulturen, so dauert denn auch das Altern, Niedergehen und Sterben der modernen westlichen europäisch-nordamerikanischen Zivilisation mehrere Jahrhunderte und zieht sich somit für den Einzelnen kaum spürbar über das Leben vieler Generationen hinweg.

Geburt, Jugend, Blüte und Reifephase unserer abendländischen Kultur währte nach Spengler etwa ein Jahrtausend zwischen 900 und 1900 unserer Zeitrechnung. Darauf folgend befinden wir uns seit der Industrialisierung und großstädtischen Urbanisierung bereits nunmehr über einhundert Jahre am Beginn einer möglicherweise mehrere Jahrhunderte andauernden Niedergangsphase der westeuropäischen abendländischen Zivilisation.

Nach Spengler beherrscht in der Jugend- und Blütezeit eines Volkes und seiner Kultur ein den allgemeinen Zusammenhalt tragender Gemeinschaftsgeist das Gemeinwesen, der sich mit Symbolen, Glauben, Riten, Traditionen in einer gemeinschaftlichen und einträchtigen Gefühlslage offenbart und äußert. Ein menschliches Volk in seiner Aufstiegs- und Blütephase ist von seiner Werte- und Funktionsbasis stets gemeinschaftsorientiert und von einem zugehörigen Idealismus getragen. Gemeinwohl und soziale Harmonie sind oberste Ziele, denen sich Gruppen- und Einzelinteressen normativ unterordnen. Einsatzbereitschaft, Verantwortung für das Ganze, unmittelbare direkte Demokratie, Heimatliebe und Patriotismus sind Merkmale der in Hochkulturen im Aufstieg und Zenit herrschenden Ideologien und Herrschaftsstrukturen. Völker in der Kulturphase leben von ihrer Siedlungsstruktur her zumeist in Dörfern und kleinen Städten – nicht in großen Millionenstädten. Zu

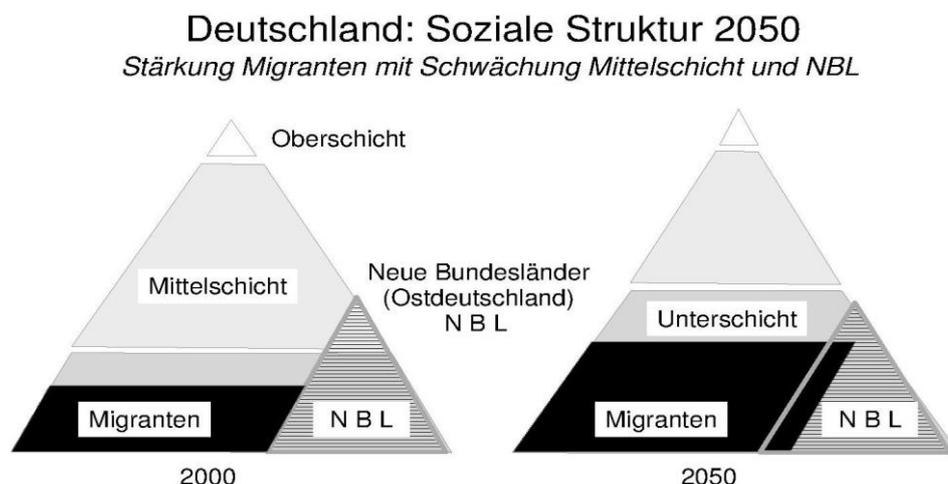
den Grundtugenden, sozialen Werten und Zielen einer aufstrebenden Kultur zählen Gemeinsinn, Pflichtgefühl, Eintracht, gemeinsames Eigentum, bescheidener Wohlstand für jedermann, Einfachheit, Ehrlichkeit, Ordnung, Gerechtigkeit und Sparsamkeit.

Völker in ihrer mehrere Jahrhunderte dauernden zivilisatorischen Niedergangsphase sind im hohen Maße durch Egoismus, Materialismus, Rationalität, Imperialismus, dekadenten Massenkonsum, Luxus, sinnlose Unterhaltungsbetätigung sowie weit verbreiteter allgemeiner Konsum-, Geld- und Machtgier charakterisiert.

Deutschland befindet sich im 21. Jahrhundert im beschleunigten zivilisatorischen Niedergang

Die übergroße Mehrheit der Deutschen lebt zu Beginn des 21. Jahrhunderts noch in sehr glücklichen Zeiten. Doch alles ändert sich. Wie in der natürlichen Welt, so findet auch in jedem menschlichen Volk ein beständiges Werden und Vergehen statt.

Durch die Umwandlung Deutschlands in ein multiethnisches Einwanderungsland mit stetig wachsendem Anteil arabischer und afrikanischer Migranten wird sich auch in Deutschland wie in Nordamerika die Rolle der Mittelschicht wirtschaftlich und politisch verringern. Gleichzeitig wird auch die Relevanz der traditionell mehr osteuropäisch und prorussisch sowie sozialistisch orientierten Bevölkerung in den Neuen Bundesländern für Situation und Entwicklungsrichtung Gesamtdeutschlands mit dem Zuzug außereuropäischer Einwanderer weiter abnehmen.



In der langfristigen Perspektive liegt die von der politischen Führung geopolitisch angestrebte Zukunft in der immer stärker ethnisch bunt designten Bevölkerung in den deutschsprachigen Territorien der heutigen Bundesrepublik Deutschland, aber auch von Österreich und der Schweiz sowie in der vertieften wirtschaftlichen und politischen transatlantischen Verbindung von Nordamerika und Westeuropa. Dies bedeutet unter anderem, dass sich in den nächsten Jahrzehnten insbesondere die seit den Hansezeiten im Mittelalter gewachsene traditionelle wirtschaftliche und politische kontinentale Verbindung von Deutschland mit Osteuropa und besonders mit Russland als osteuropäisch-nordwestasiatischer

Hauptmacht sukzessive abschwächen wird. Auf diese von den Westmächten angestrebte west-ost-europäische Desintegration reagierend muß Russland sich voraussichtlich immer mehr von Westeuropa abwenden und sich um neue schwierige Partnerschaften mit den Völkern in Zentral- und Ostasien sowie im Nahen Ostens bemühen.

Deutschlands Wandlung mit begleitender Reduzierung nationaler Selbstbestimmung

Das reale lebensweltliche Dasein der Deutschen und ihr Bewußtsein als Volk, Klassen, Familien und Individuen war in den letzten beiden Jahrhunderten sehr tiefen Wandlungen unterworfen.

Wenn man das heutige Deutschland und seine Entwicklungsoptionen für die nächsten Jahrzehnten verstehen will, muß man versuchen, die vergangenen einhundert Jahre sozialer Wandlung in den deutschsprachigen Regionen Zentraleuropas zu begreifen. Dazu ist die Wahrnehmung der großen sozialen Veränderungen in den fünf Bereichen (A) **Bevölkerung und Territorium**, (B) **technische und soziale Infrastruktur**, (C) **Massenkonsum und Lebensstil**, (D) **Arbeitswelt und soziale Sicherheit** sowie (E) **geistigen und politische Herrschaft** in Wirtschaft, Medien und Bildung erforderlich.

Niemand kann diese hochkomplexen geschichtlichen Veränderungen in Deutschland völlig verstehen. Doch bereits ein knapper Blick auf ganz wenige statistische Indikatoren läßt die gewaltige Dimension in der Lebensveränderung des deutschen Volkes erahnen.

A) <u>Bevölkerung und Territorium</u>	1910	1939	1969	1989	2015
Einwohner (Mio)	65	79	78	79	80
Territorium ('000 qkm)	541	583	357	357	357
B) <u>Technische / Soziale Infrastruktur</u>	1910	1939	1969	1989/90	2015
Ärzte ('000) (1900)	27				481
C) <u>Massenkonsum / Lebensstil</u>					
PKW (Mio; BRD+DDR)	0,01	0,7	14+1	31	44
Lebenserwartung (Jahre bei Geburt)	48	60	73	78	83
Waren/Artikel im Welthandel (Mio)	< 1				> 90
D) <u>Arbeitswelt / Soziale Sicherheit</u>	1910	1939	1969	1989/90	2015
Proletariat (% Erwerbstätige)	> 40				< 10
Prekariat (% Erwerbstätige)			< 10		> 30
E) <u>Geistige & Politische Herrschaft</u>					
Medienkonsum Jugendliche (h/Woche)		< 10			> 40

Die tiefgreifende und seinen sozialen Charakter verändernde geschichtliche Wandlung und zivilisatorisch niedergehende Weiterentwicklung des deutschen Volkes erfolgt im ersten Drittel des 21. Jahrhunderts im wesentlichen durch fünf Grundprozesse:

1. Mobiles Internet in der medialen Massenkommunikation und Massenmanipulation
2. Allseitige Digitalisierung der Wohlstandsgesellschaft mit ihrem

massenhaften Überkonsum

3. Fortschreitende Globalisierung der internationalen Finanzherrschaft und Weltwirtschaft

4. Überalterung des ethnisch- deutschen Volkes und Einwanderung aus Arabien und Afrika

5. Nordamerikanisierung der Sozialstruktur mit Niedergang der gebildeten Mittelschichten.

Mobiles Internet in der medialen Massenkommunikation und Massenmanipulation

Das mobile Internet über Smartphones, iPads, Net- und Notebooks revolutioniert das gesamte soziale Leben ebenso stark wie in früheren Jahrzehnten die Elektrifizierung, die automobilen Massenmotorisierung, das Fernsehen und die Computerisierung. Alle Mitglieder der Bevölkerung sind heute nicht nur online miteinander vernetzt. Die gesamte elektronische Kommunikation der einzelnen Menschen und ganzer Völker, ihr mündlicher und schriftlicher Austausch von Worten, Bildern, Filmen und Musik aber auch ihrer Finanzdaten bei Einkäufen, Investitionen, bei Reisebuchungen und Geldtransfers wird für die Menschen und Völker zumeist nicht einsehbar und nachvollziehbar mittels Big-Data-Technologien in den großen nordamerikanischen Datenbanken von Google, Facebook, Yahoo, Microsoft, Amazon, UPS, Master Card, Visa, American Express u.a. erfasst, gespeichert, verknüpft, ausgewertet und zur Information, Lenkung aber auch zur Manipulation der Millionen User verwendet. Mit dieser Big-Data-Nutzung und digitalen Herrschaftsform haben die Menschen und Völker die Souveränität über ihre alltägliche Kommunikation in hohem Maße verloren. Damit wird ein qualitativer neuer Menschheitszustand erreicht, dessen Bedeutung und Perspektiven heute kaum erahnt und bewertet werden können.

Allseitige Digitalisierung der Wohlstandsgesellschaft mit massenhaftem Überkonsum

Im Welthandel werden heute nahezu einhundert Millionen mit verschiedenen Barcodes gekennzeichnete Rohstoffe, Halbfabrikate und Fertigwaren länderübergreifend gegen Geld ausgetauscht. In den vom Angebot reichhaltigsten Supermärkten hat der moderne Konsument die Auswahl zwischen rund 35.000 Artikeln an Nahrungsmitteln und Waren des täglichen Bedarfs. Dieses giesige Überangebot an Warenvielfalt ist ein dekadenter allgemeiner Luxus in der reichen Wohlstandsgesellschaft.

Die Digitalisierung der Finanzströme, der medialen Kommunikation, von Verkehr, Industrie, Wissenschaft, Medizin, Bildungswesen und Militärmacht verbindet alle menschlichen Kommunikations- und Aktivitätssphären zu einem unüberschaubaren Computernetzwerk.

Menschen werden heute nicht nur in bestimmte soziale, wirtschaftliche und politische Strukturen hineingeboren, sondern auch in eine globale digitale Infrastruktur. In den entwickelten Ländern hat jeder lebende Mensch bereits seinen digitalen Zwilling, der aus der Gesamtheit seiner Facebook-, Email-, Amazon-,

Gesundheits-, Finanz-, Polizei- und Verwaltungsdaten besteht. Seinen digitalen Zwilling kennt der lebendige natürliche Mensch nicht. Nur die Big-Data-Systeme in den digitalen Herrschaftsstrukturen können ihn erfassen, verwalten und lenken.

Die alten Römer entdeckten staatliche Verwaltung und Kirche als ordnende staatstragende und die Völker geistig organisierende Institutionen. Sie verstanden, dass Völker „*Brot und Spiele*“ benötigen, wenn ein allgemeines Gefühl des Wohlbehagens den Alltag prägen soll. Sie wussten auch das „*divide et impera*“ die grundlegende allgemeingültige Herrschaftsregel ist.

Die moderne deutsche Gesellschaft gliedert und schichtet sich in rund ein Dutzend soziale Gruppen und Milieus, die sich zunehmend im lebensweltlichen Dasein, im Lebensgefühl sowie im Denken, Kommunizieren und Handeln voneinander abgrenzen: Reiche Oberschicht; technische, medizinische, künstlerische Intelligenz; gut- und kleinbürgerliche Mittelklasse; Arbeitermilieu, Dienstleistungsmilieu, Alternative Arbeitslosenszene, Schicht der armen Sozialhilfeempfänger, kleinkriminelles Milieu, Asylanten, Wirtschaftsmigranten, etc).

Alle sozialen Schichten und Gruppierungen sind materiell in Deutschland im Vergleich zu anderen Völkern gut bis sehr gut ausgestattet. Die zunehmende geistige Zerfaserung sowie die durch den massiven digitalen Medienkonsum ansteigende geistige Verarmung in den unteren Schichten und Milieus führt allerdings zu einer zunehmenden geistigen und emotionalen Verarmung des Volkes bei gleichzeitig ansteigendem materiellen Wohlstand. Besonders problematisch ist zudem die durch die hohe Konsum-, Kommunikations- und Verkehrsintensität allgemein ebenso ansteigende permanente Unruhe und Nervosität im Alltag. Sie macht viele Menschen krank. Bereits ein Fünftel aller Schüler ist emotional nicht mehr ausbalanciert.

Fortschreitende Globalisierung der internationalen Finanzherrschaft und Weltwirtschaft

1990 unterlag die Sowjetunion mit ihren halbkolonialen osteuropäischen Satellitenstaaten im Kalten Krieg den Vereinigten Staaten und ihren NATO-Verbündeten. Die Berliner Mauer fiel und die sozialistische Planwirtschaft wurde in ganz Osteuropa wieder durch eine private profitorientierte Finanz- und Marktwirtschaft ersetzt. Die ehemals staatlichen Banken und volkseigenen Betriebe aber auch die Agrargenossenschaften wurden von Eisenach bis Vladivostok bis auf wenige Ausnahmen entweder stillgelegt oder in privates Eigentum überführt. Die Ausschaltung der Staats- und Genossenschaftsbetriebe in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und in Osteuropa lieferte insbesondere für westdeutsche Banken, Industrie- und Infrastrukturunternehmen nach 1990 fast zwei Jahrzehnte lang außergewöhnliche wirtschaftliche Wachstumsmöglichkeiten.

In Ostasien führte die 1978 durch Deng XiaoPing eingeleitete wirtschaftlich Öffnung der Volksrepublik China zu einem Zufluß riesiger Mengen von Auslandskapital. Allein im Jahr 2008 waren dies über 100 Mrd US-Dollar (Quelle: Weltbank „*FDI – The China Story*“, July 16, 2010).

Zwischen 1990 und 2015 wurde sowohl das ehemalige russische Weltreich als auch die Volksrepublik China vollständig in das freie Fließen der globalen

Finanzströme eingefügt. Damit wurde historisch erstmalig eine tatsächlich vollständige Weltherrschaft der modernen globalen Hochfinanz erreicht. Der Realsozialismus ist heute mit Ausnahme des kleinen Kuba als alternatives Sozialsystem vollständig gegenüber dem weltumspannenden Kapitalismus gescheitert und überwunden.

Überalterung der europäischen Völker und Einwanderung aus Arabien und Afrika

Die Überalterung in Deutschland und seinen europäischen Nachbarländern führt zu einer überproportionalen Bindung volkswirtschaftlicher Ressourcen an Arbeit, Zeit und Geld für die Sphäre des Gesundheits- und Sozialwesens. Dieser soziale Bereich entwickelt sich in seiner modernen kommerzialisierten Form neben dem Finanzwesen und der medialen Kommunikation zum größten wirtschaftlichen Wachstums- und Profiterwirtschaftungsgebiet. Die deutsche Pharma- und Medizintechnikindustrie, Krankenhäuser, Altenheime, Apotheken und Sozialstationen erbringen heute in einem Umfang Leistungen, wie sie in vorangegangenen Gesellschaften unbekannt und ungeahnt waren.

Erstaunlicherweise führt die anwachsende Überalterung nicht dazu, dass sich ältere konservative Sinn- und Wertauffassungen sozial erhalten oder gar verstärken. Das Gegenteil ist der Fall. Verständnis und Empfindung der alten Wertebegriffe „Würde“, „Ehre“, „Gewissen“, „Gerechtigkeit“ und „Anstand“ sind im Alltagsleben weiter Bevölkerungskreise in Deutschland bereits weitgehend verlorengegangen.

Die anhebende Masseneinwanderung von Kriegs-, Bürgerkriegs- und Armutsmigranten aus Arabien und Afrika gestaltet in den nächsten Jahren und Jahrzehnten allmählich die soziale Pyramide Deutschlands um. Schon in wenigen Dekaden wird wie in Nordamerika, England und Frankreich sich auch in Deutschland ein hoher Anteil von schlecht ausgebildeten Menschen aus fremden Kulturkreisen in Schulen, Unternehmen, Krankenhäusern, in Verwaltung, Armee, Polizei und in den Gefängnissen befinden. Deutschland verliert damit allmählich seinen jahrzehntealten weltweit geschätzten Sonderstatus als ein überdurchschnittlich gebildetes Volk mit besonderer wirtschaftlicher und organisatorischer Kompetenz.

Nordamerikanisierung der Sozialstruktur mit Niedergang der gebildeten Mittelschichten

In Deutschland befindet sich vermutlich bereits ein Drittel aller Erwerbstätigen, d.h. über 13 Millionen Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen. Es sind Menschen, die befristet angestellt sind, mit kleinem Einkommen freiberuflich tätig sind oder festangestellt zu einem Lohn arbeiten, mit dem sie ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können. Die ehemals nahezu zwei Drittel der Bevölkerung umfassende Mittelschicht verarmt nicht nur allmählich. Es verschlechtert sich insbesondere Jahr für Jahr die Existenzsicherheit eines Großteils der gesamten Bevölkerung. Immer mehr Menschen müssen Zweitbeschäftigungen aufnehmen, um finanziell über die Runden zu kommen. Zeitgleich verlängern sich die Ausbildungswege, weil immer mehr junge Menschen, die sich nur durch durchschnittliche geistige Begabungen auszeichnen, eine Abitur- und

Hochschulausbildung durchlaufen. Darunter leidet die Qualität der entsprechenden Bildungs- und Studienwege.

Die sozial stark zersplitterten modernen deutschen Unterschichten haben zu Beginn des 21. Jahrhunderts im Unterschied zum selbstbewussten Industrie- und Gewerbetreibenden des frühen 20. Jahrhunderts keinerlei Gefühl mehr einer kollektiven Identität. Sie bilden jene gestaltlos fragmentierte soziale Masse von Menschen, die in architektonisch ebenso formlosen Großstädten ein herumirrendes und vielfach sinnentleertes Leben führen. Oswald Spengler schreibt über diese notwendige Entstehung einer neuartigen primitiven Fellachen-Kultur in der niedergehenden Zivilisation:

Auf dieser Stufe beginnt in allen Zivilisationen das mehrhundertjährige Stadium einer entsetzlichen Entvölkerung. Die ganze Pyramide des kulturfähigen Menschentums verschwindet. Sie wird von der Spitze herab abgebaut, zuerst die Weltstädte, dann die Provinzstädte, endlich das Land, das durch die über alles Maß anwachsende Landflucht seiner besten Bevölkerung eine Zeitlang das Leerwerden der Städte verzögert. Nur das primitive Blut bleibt zuletzt übrig, aber seiner starken und zukunftsreichen Elemente beraubt. Es entsteht der Typus des Fellachen.

(Oswald Spengler Untergang des Abendlandes, 2. Band, Kap. 24)

Zu Ende des 20. Jahrhunderts war diese Herausbildung der zivilisatorisch neuen deutschen Fellachenbevölkerung zuerst in den von türkischen Migranten bewohnten Berliner Stadtvierteln zu sehen. Heute gibt es bereits in jeder deutschen Großstadt Stadtbezirke, wo eingewanderte Armutsmigranten aus Nahost und Afrika sich gemeinsam in Interaktion mit den heimischen Unterschichten sowie durch Mischehen und multiethnische Patchworkfamilien zu globalisierten, ethnisch bunten jedoch bildungsfernen urbanen neuen deutschen Bürgern im Spenglerschen Fellachentypus herausbilden.

WAS SOLLEN WIR TUN ?

In jedem langsam absterbenden alten Baumbestand bildet sich ein zuerst noch junges und schwaches Unterholz, das erst viele Jahre später nach dem vollständigen Absterben der alten Bäume deren Stelle im Biotop übernimmt. Auch im ethnisch-kulturellen Niedergang der westeuropäisch-deutschen Zivilisation bilden sich bereits heute im frühen Stadium und ganz kleinen Maßstab insbesondere in den kleinen Städten und Vorstadtregionen der Ballungszentren kulturell neuartig fühlende, anders denkende und sich neuartig verhaltende Individuen in kleineren oft familiären Gemeinschaften heraus. Aus deren neuem Werte- und Lebenssystem wird einige Generationen später möglicherweise wieder eine neue europäische Kultur entstehen. Wir kennen nicht deren Struktur. Es steht jedoch zu vermuten, dass dabei eine drastische Reduzierung des heutigen Globalisierungsniveaus im künftigen Alltag eintreten wird.

Oswald Spengler wagt die sehr originelle Hypothese, dass im dritten Jahrtausend möglicherweise eine aus Osteuropa kommende neue russische Kultur zumindest in Ost- und Zentraleuropa die niedergehende nordamerikanisch-westliche

Kultur ablösen könnte. Er glaubt, dass im russischen Volk noch die geistig-seelischen Kräfte lebendig und fruchtbar sind, die vielleicht den Aufbau einer neuen europäischen Hochkultur über mehrere Jahrhunderte tragen könnten. Das ist eine sehr gewagte Hypothese, die stark angezweifelt werden kann. Aber sie ist zumindest hilfreich zum grundsätzlichen Verständnis der menschlichen Weltveränderung.

Was nützt uns ein Wissen oder besser die Ahnung zur menschlichen Entwicklung in den von Spengler gezeigten ethnisch-kulturellen Lebenszyklen über mehrere Jahrhunderte?

Diese Ahnung zeigt uns die Begrenztheit nicht nur unserer Erkenntnis, sondern auch unseres vernünftigen Handelns. Der schnelle Auf- und Untergang des russischen Realsozialismus in Osteuropa im vergangenen Jahrhundert demonstriert z.B. anschaulich, dass der Aufbau eines Vernunftstaates bei Dominanz globaler Kapitalmacht mit dazugehörigen Welthandelsverhältnissen nicht möglich ist. Nichtsdestoweniger wurden im gescheiterten osteuropäisch-sozialistischen Gesellschaftskonzept einige soziale Strukturelemente und Funktionen in der Praxis erprobt, die für künftige menschliche Kulturen wahrscheinlich sehr bedeutsam sind. Hierzu gehört zweifellos die genossenschaftliche kooperative Organisation des Lebens und Arbeitens auf dem Lande und der genossenschaftlichen Handwerksproduktion in der Stadt, des Volkseigentums bei Banken, Versicherungen, Infrastruktur und Schlüsselindustrie sowie die nationalstaatliche Kontrolle und Lenkung des Außenhandels, der Außenpolitik sowie der internationalen Geld- und Migrationsströme. Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit werden daher auch die europäischen Völker und Staaten der Zukunft ihre Landesgrenzen markieren, sichern, kontrollieren und verteidigen.

Möglicherweise werden erst in einigen Jahrzehnten zunächst eine kleine Anzahl von deutschen Pionierländern – wahrscheinlich zuerst die sich heute bereits als Freistaaten bezeichnenden Bundesländer Bayern, Sachsen und Thüringen – sich verfassungseitig und sozialorganisatorisch an den kleineren deutschsprachigen Ländern Schweiz und Österreich orientieren und sich zu unabhängigeren und direkt-basisdemokratischen Sozialgebilden entwickeln. Niemand kann heute wissen, welche Situationen wir in dreißig oder fünfzig Jahren in Deutschland, Österreich oder auch in der Schweiz sowie in Zentral- und Westeuropa vorfinden werden. Wir können heute nur Optionen erahnen und bestenfalls grob benennen.

Es ist die künftige Verantwortung und schwere Aufgabe der Kinder und Jugendlichen, die heute den Kindergarten und die Grundschulen besuchen, die sehr wahrscheinlich tiefgreifenden künftigen konfliktreichen Wandlungen in den deutschen Sozialstrukturen bestmöglich zu gestalten.

Die heutige Generation der Eltern und Großeltern kann ihren Kindern und Enkeln dazu lediglich ein wenig auf diese großen Zukunftsherausforderungen vorbereiten, in dem sie der nachfolgenden Generation ein wenig erklären, dass die Grundideen von sozialer Vernunft, Frieden, Anstand und Gerechtigkeit künftig stärker bedacht und umgesetzt werden sollten.

WAS DÜRFEN WIR HOFFEN ?

Kein Kind kann aufhören zu wachsen. Keine Gesellschaft kann aufhören sich zu wandeln. Niemand kann den menschlich-kulturellen Niedergang der heutigen nordamerikanisch-westeuropäischen Zivilisation stoppen.

Wir dürfen mit etwas Gottvertrauen allerdings für Zentraleuropa und Deutschland hoffen, dass es gelingt, die in den nächsten Jahrzehnten anstehenden tiefgreifenden sozialen Wandlungen ohne Kriege, Bürgerkriege und laufende blutige Terroranschläge zu durchstehen. Wenn es gelänge, den sozialen Frieden im großen und ganzen auch bei ernststen Auseinandersetzungen der unterschiedlichen ethnischen und sozialen Gruppierungen zu erhalten, wäre bereits die menschlich wichtigste Hoffnung erfüllt.

Auch vor den Vereinigten Staaten, der Volksrepublik China und der Russischen Föderation liegen in den nächsten Jahrzehnten große gesellschaftspolitische Herausforderungen. In den USA ist sowohl der soziale Niedergang der Mittelklasseschichten als auch die Einwanderung von Armutsflüchtlingen bereits weiter fortgeschritten als in Deutschland und Westeuropa. Es bleibt abzuwarten, ob im nachhaltigen konzertierten Zusammenwirken von Finanz- und Wirtschaftsmacht, staatlicher Administration, Medien und Militär weiterhin der soziale Frieden in Nordamerika auch in den nächsten beiden Jahrzehnten aufrechterhalten werden kann.

Für China besteht die riesige Herausforderung darin, den hochgradig auf Export ausgerichteten Wirtschaftsorganismus auf die qualitative Entwicklung der Binnenwirtschaft umzustellen und damit auch noch die letzte halbe Milliarde chinesischer Menschen aus bedrückender materieller Armut zu befreien. Gleichzeitig darf dies nicht zu noch stärker ökologischer Belastung von Luft, Wasser und Boden führen. Demografisch muß sich das Reich der Mitte stabilisieren und verjüngen.

Russland steht möglicherweise vor der allerschwersten Aufgabe. Die nordamerikanischen und westeuropäischen NATO-Länder werden Russland in den nächsten Jahren weiter wirtschaftlich und politisch von Westeuropa abkoppeln. Die aktuelle wirtschaftspolitische Geostrategie hierzu lautet, eine Desintegration von Rußland und EU-Europa herbeizuführen. Sollte die erfolgreich sein, muss Russland seine Energieträger und Rohstoffe mehr nach Ost- und Südasiens exportieren. Die wirtschaftliche Abhängigkeit Russlands vom Energie- und Rohstoffexport wird sich geografisch neu ausrichten.

Russland ist künftig noch viel stärker als Nordamerika und Westeuropa gezwungen, die heimische Wirtschaftsbasis an die sich dynamisch wandelnden weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Bedingungen anzupassen. Das kann nur über eine jahrzehntelange beständige Förderung und Entwicklung von klein- und mittelständischen Familien- und Genossenschaftsbetrieben mit entsprechendem Unternehmertum gelingen. Hier hat Russland im Unterschied zu Westeuropa, Nordamerika und Ostasien nur geringe geschichtliche Erfahrungen und geistige Traditionen. Als Konsequenz ist darum eine teilweise Rückbesinnung auf die staatswirtschaftlichen und genossenschaftlichen Strukturen, wie sie in der UdSSR mehr schlecht als recht funktionierten, möglich.

Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass in Russland ähnlich wie in Deutschland

der materielle Wohlstand für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung in den nächsten Jahren eher stagnieren oder gar zurückgehen wird. Für das geistig-seelische Gesunden der Völker ist dieser Rückgang beim Massenkonsum voraussichtlich jedoch sehr hilfreich.